

## 1 **Industrie 4.0 - Die vierte industrielle (R)evolution**

### 2 Antragsteller: Kommission Wirtschaft und Energie

3 Die Digitalisierung verändert nach Dampfmaschine, Fließband und Automatisierung als vierte industrielle  
4 Revolution spürbar Mensch und Umwelt. Internet und digitale Technologien sind nicht mehr wegzudenken.  
5 Sie prägen Gesellschaft und Industrie gleichermaßen und sind ein wichtiger Faktor im internationalen  
6 Wettbewerb.

7 Deutschland zählt zu den führenden Industriestandorten weltweit und verfügt über die Fähigkeit, Know-how  
8 zu bündeln und komplexe sowie innovative Projekte zu entwickeln. Daher ist es unabdingbar, dass unser  
9 Land diese Fähigkeiten nutzt, um die Führungsposition in der Industrie auszubauen und die Potentiale aus  
10 dem Megatrend Industrie 4.0 erschließt.

11

### 12 **Digitale Infrastruktur**

13 Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist mindestens ein genauso wichtiger Standortfaktor wie  
14 verlässliche Energieversorgung, Fachkräfte und gute Verkehrswege. Schon heute sind in Südkorea über 60%  
15 der Haushalte mit Glasfaser ausgestattet, in Europa sind es gerade mal 3% aller Haushalte. Das in  
16 Deutschland weit verbreiteten Kupferkabel geht zu Lasten der Innovationsfähigkeit und kostet Wachstum!

17 Um nicht den globalen Anschluss zu verlieren, fordert die Junge Union Schleswig Holstein:

18 - primäre Erschließung der Gewerbegebiete

19

### 20 **Kooperation statt Konkurrenz**

21 Damit dieser Megatrend in Deutschland zum Erfolg wird, müssen alle an der Wertschöpfungskette  
22 beteiligten Unternehmen vertrauensvoll zusammenarbeiten.

23 Zukünftig wird durch die Vernetzung eine individuelle Produktion auf Nachfrage und in Echtzeit realisiert.  
24 Produktionsnetzwerke ermöglichen, dass Aufträge zwischen zahlreichen Unternehmen mit freien  
25 Kapazitäten flexibel verteilt werden können. Hierbei ist es unabdinglich, dass neben einer wirtschaftlichen  
26 Kooperation auch einheitliche Standards entwickelt werden.

27 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

28 - einheitliche Standards für Schnittstellen entwickeln und anwenden

### 29 **Forschung und Bildung**

30 Wirtschaftliche Förderungen reichen bei weitem nicht aus, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Die neuen  
31 Technologien erfordern ein stetig wachsendes Maß an Qualifikation und eine lebenslange Weiterbildung.

32 Umso wichtiger ist es, möglichst frühzeitig ein Verständnis für diese Technologien entwickeln zu können und  
33 die in Deutschland qualifizierten Fachkräfte in unserem Land zu halten.

34 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

35 - Sensibilisierung in der Schule für Digitalisierung und Anwendung neuer Technologien

36 - Lerninhalte der Ausbildungen schon jetzt an neue Technologien anpassen

37 - Schaffung eines Stiftungslehrstuhls für digitale Produktionstechniken und IT-Sicherheit

38 - Technologiebasierte Start-Ups in Schleswig-Holstein stärker fördern

39

#### 40 **Arbeitsmarktpolitik 4.0**

41 Durch die Industrie 4.0 werden sich auch die Anforderungen an die Beschäftigten ändern. Ein immer  
42 schneller voranschreitender technischer Fortschritt erfordert stetige Weiterbildungen und steigende  
43 Flexibilität der Arbeitskräfte.

44 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

45 - digitale Weiterbildungskonzepte vorantreiben

46 - angepasste Qualifizierung an einen sich schneller ändernden Arbeitsmarkt

47

#### 48 **Sicherheit und Vertrauen**

49 Einer der größten erfolgskritischen Faktoren bei der digitalen Umsetzung ist die Sicherheit.

50 Wirtschaftsspionage und Cyberattacken verursachen bereits gegenwärtig erhebliche volkswirtschaftliche  
51 Schäden und stellen ein ernstzunehmendes Problem dar.

52 Weder Unternehmen noch Verbraucher öffnen sich für neue Technologien, wenn rechtliche  
53 Rahmenbedingungen fehlen, das Vertrauen in diese gering ist oder Ängste vor autonomen Prozessen  
54 bestehen.

55 Das Land Schleswig-Holstein soll hier eine Vorreiterrolle einnehmen und unter der Führung des ULDs die  
56 Bildung eines Clusters koordinieren. Dieses soll den Austausch und Aufbau im Bereich  
57 Informationssicherheit stärken.

58 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

59 - Spionageabwehr stärken- Bildung eines Informationssicherheitsclusters

60 - auditierte Sicherheitskonzepte für Daten, Dienste und Systeme erarbeiten

61 - Zulassungsverfahren entwickeln, um Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit zu gewährleisten